

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0678/2013
Auskunft erteilt:
Frau Dr. Hanke
Ruf:
492 70 40
E-Mail:
Hanke@stadt-muenster.de
Datum:
02.09.2013

Betrifft

Kulturkonzept für Münster

Beratungsfolge

01.10.2013 Kulturausschuss
13.11.2013 Hauptausschuss
13.11.2013 Rat

Vorberatung
Vorberatung
Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Kulturkonzept für Münster zu entwickeln, das Wege aufzeigt, die Zukunft von Münster als „Kulturellem Zentrum“ zu sichern. Grundlage dafür ist
 - I. eine profilierende Beschreibung der einzelnen Kultursparten bezogen auf Bestand und Perspektive und
 - II. eine Klärung des Zusammenwirkens von städtischer und freier Kultur.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Federführung für die Erstellung des Gesamtkonzeptes beim Kulturdezernat liegt.
3. Die Kulturpolitik wird in die Erarbeitung des Gesamtkonzeptes einbezogen. Ferner werden auch Vertreter von Kultureinrichtungen und Kulturschaffende als Sachverständige hinzugezogen.
4. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass eine externe Moderation erforderlich ist.

Begründung:

Hintergrund

Am 04.03.2010 wurde der von Bündnis 90 die Grünen gestellte Antrag bezogen auf die die mittelfristige Finanzplanung "Ausreichende Finanzausstattung für die kommunale Kulturlandschaft" mehrheitlich beschlossen und die Verwaltung beauftragt, dazu gemeinsam mit dem Kulturausschuss Szenarien zu erarbeiten.

Die Umsetzung in einem mehrstufigen Workshopverfahren verfolgte den Anspruch, die Grundlage für eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Kulturpolitik in Münster zu legen und Entscheidungshilfen in Form von Szenarien und Konzepten zu erarbeiten, die dem Ziel entsprechen sollten, trotz enger werdender Haushalte kulturpolitische Gestaltungsmöglichkeiten zu bewahren.

Als Ausgangslage wurde einvernehmlich festgelegt, dass der finanzielle Status Quo erhalten bleiben, d.h. das Kulturbudget nicht wachsen, aber auch nicht weiter gekürzt werden solle. Dieses entspricht faktisch dennoch einer Kürzung, da dann eine permanente Konsolidierung in diesem Bereich erforderlich ist, um überhaupt freie Gestaltungsmittel zur Verfügung zu haben.

Im Laufe des durch die Firma Culturplan moderierten Prozesses zeigte sich, dass die Vereinbarung auf Wachstumsziele wesentlich einfacher fällt, als die Festlegung von Reduktionszielen, zumal die Situation der öffentlichen wie der freien Kultureinrichtungen und –träger mittlerweile so schwierig ist, dass weitere Kürzungen ohne strukturelle Veränderungen nicht mehr möglich sind.

Die Diskussion zeigte, dass eine Verständigung im Kulturausschuss auf diesem Weg nicht möglich ist. Deshalb schlägt die Verwaltung nun vor, über ein entsprechendes Konzept eine Diskussionsgrundlage zu schaffen, auf der der Kulturausschuss sein politisches Handeln ausrichten kann.

Weiteres Vorgehen

Um zu einer qualifizierten Entscheidungsgrundlage zu kommen wird daher die Verwaltung ein Konzept entwickeln und zur Diskussion stellen, welches konkrete Aussagen zu der Situation der öffentlichen und freien Kultur in Münster macht. Im Schwerpunkt werden die folgenden Handlungsfelder dargestellt:

Aufgabenfelder

- Bildende Künste
- Kulturelle Bildung
- Darstellende Künste
- Kulturförderung
- Bibliothek und Medien
- Film
- Kultur und Wissenschaft / Historische Vermittlung
- Soziokultur / Stadtteilkultur
- Heimatpflege
- Projekte und Festivals

Ferner wird die Verwaltung darstellen, welche Bedarfe in den einzelnen Handlungsfeldern bestehen. Dabei soll das Notwendige bzw. Wünschenswerte auf die realen Möglichkeiten des Haushalts bezogen werden.

Die Erarbeitung des Konzepts geschieht in drei Schritten:

1. Phase

Die Verwaltung erarbeitet zunächst einen Konzeptentwurf, der spartenbezogen aus einer Beschreibung des Ist-Zustandes eine Stärken-Schwächenanalyse anbietet. Hieraus werden zukünftige Maßnahmen abgeleitet.

2. Phase

Dieser Entwurf wird der Öffentlichkeit vorgestellt. Über eine Internetplattform können die erarbeiteten Texte kommuniziert werden bzw. Änderungs- und Ergänzungsvorschläge eingebracht werden.

3. Phase

Anschließend wird dieser Entwurf sowie die durch die Öffentlichkeit eingebrachten Anmerkungen bzw. Änderungen spartenbezogen mit Experten diskutiert. Die daraus resultierenden Änderungsvorschläge der Experten werden von der Verwaltung bewertet und ggf. in die Fortschreibung des Konzepts eingearbeitet. Zur Zusammensetzung dieser Expertenrunden wird eine gesonderte Beschlussvorlage für den Kulturausschuss vorgelegt.

Die Entscheidung über die Umsetzung bzw. die Zeitplanung für die einzelnen Punkte des Konzeptes erfolgt über den Kulturausschuss.

Beim Kulturkonzept geht es um die grundsätzliche Ausrichtung der Münsteraner Kultur in den kommenden zehn Jahren.

Externe Moderation

Die „Runden Tische“ machen eine neutrale Moderation erforderlich. Über die damit verbundenen Kosten wird im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden sein.

Dr. Hanke
Stadträtin